Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 19. März.

Wetterbericht der Kgl. Sächsischen Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für Sonntag den 20. März.

Nordwestliche Winde, wolkig, kühl, zeitweise Regen und Schnee.

Meldung vom Pöhlberg: Schwacher, rasch verschwindender Reif.

Meldung vom Fichtelberg: Ununterbrochen schwacher Nebel, gute Schlittenbahn bis Oberwiesenthal, starker anhaltender Reif, schwacher Rauhfrost, glänzender Sonnenaufgang, Morgenrot.

* **Universitätsnachrichten.** Das 50jährige Doktorjubiläum feiert heute Herr Franz Walter Riedner aus Thallwitz, der gegenwärtig als Pfarrer emer. in Moritzburg bei Dresden lebt. Der Jubilar promovierte am 20. März 1860 zum Doktor der Philosophie an der Universität Leipzig. Anläßlich dieser Feier übermittelte die philosophische Fakultät der Universität Leipzig dem Jubilar das Ehrendiplom mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Glückwunschschreiben. — Die Direktion der Universitätsbibliothek gibt bekannt, daß die Benutzung der Bibliothek in der Kar- und Osterwoche nur in der Zeit von 10—1 Uhr mittags stattfindet. Am Gründonnerstag ist die Bibliothek für den ganzen Tag geschlossen.

* **Kreisausschuß.** In der heute vormittag unter Vorsitz des Kreishauptmanns Dr. v. Welck, Exz., abgehaltenen Sitzung des Kreisausschusses wurde zunächst über eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Stadtrate und den Stadtverordneten in Wurzen verhandelt. Sie betraf den § 17 der Ortsbauordnung für Wurzen (Beseitigung der Straßen). Der Kreisausschuß entschied im Sinne der Auffassung des Stadtrates. — Gegen die Beaufsichtigung der Egelstraße 10 hierselbst gelegenen Privatklinik „Caritas" (Oberin Magdalene Luis) durch den Prof. Dr. med. Riecke an Stelle des verstorbenen Prof. Dr. Windscheid waren Bedenken nicht zu äußern. — Genehmigt wurden der V. Nachtrag zum Anlagenregulativ der Stadt Döbeln, die Dispensation von den Vorschriften in § 25 der Rev. Städteordnung bei Befreiungen von Quartierleistungsverpflichtungen im Einquartierungsregulativ der Stadt Pegau und der Stadt Penig, die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Stadtgemeinde Taucha anläßlich des Anschlusses der Moltkestraße an die Leipzig-Eilenburger Staatsstraße, die Ausbezirkung des Flurstücks Nr. 146 des Flurbuchs für Borna aus dem Gemeindebezirk Borna in den für Dittmannsdorf, sowie die Gesuche des Zirkusbesitzers Cesar Siboli um die Erlaubnis zur Veranstaltung von Balletts und Pantomimen und der Frau verw. Leonhardt geb. Schumann in Zörbig um die Erlaubnis als Schauspielunternehmerin. Dagegen wurde verworfen der Rekurs des Schieferdeckermeisters Vorlatz in Leipzig gegen die Erhebung der Besitzwechselabgabe wegen Erstehung des Grundstücks Oeserstraße 21 in Leipzig-Schleußig. Der Ersteher hatte zwar für Hypotheken, die auf dem Grundstück lasteten, Bürgschaft übernommen und Sicherheit geleistet, war aber nicht selbst Besitzer der Hypotheken, so daß ihm ein Anspruch auf Erlaß der Besitzwechselabgabe wegen notwendigen Ankaufs des Grundstücks nicht zustand. — Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

* **Schuljubiläum.** Die diesjährige Entlassung der Konfirmanden der IX. Bürgerschule trug insofern einen besonders feierlichen Charakter an sich, als mit derselben das 25jährige Jubiläum der Anstalt sowie das des Direktors und mehrerer Lehrer verbunden war. Den Mittelpunkt der Feier bildete die Rede des Direktors Dr. Heller, der zunächst einen interessanten geschichtlichen Rückblick gab und dabei diejenigen Mitarbeiter in herzlicher Weise beglückwünschte, die mit ihm vor 25 Jahren ihre Lehrtätigkeit an der Schule begonnen haben. Im Anschluß daran teilte er mit, daß der Rat anläßlich der Jubelfeier der Schule 200 ℳ für Bilderschmuck überwiesen und das Ministerium den Herren Uhlig, Haftmann, Schütze und Fiselius den Oberlehrertitel verliehen habe. Hierauf folgte die eigentliche Entlassungsrede, der der Spruch: „Habet acht auf euch selbst usw." zugrunde gelegt war, der den Konfirmanden in einer zu Herzen gehenden Weise ausgelegt wurde. Nachdem noch namens der Scheidenden eine Konfirmandin ein tiefempfundenes Abschiedsgedicht vorgetragen und von den zurückbleibenden Mädchen ein ergreifendes Abschiedslied gesungen worden war, ergriff Herr Oberlehrer Treutler das Wort, um im Auftrage des Lehrerkollegiums dem Herrn Direktor zu seinem 25jährigen Jubiläum die besten Wünsche darzubringen und mitzuteilen, daß das Lehrerkollegium beschlossen habe, anläßlich des Schuljubiläums einen künstlerisch-plastischen Schmuck für die Aula zu stiften. Weihevolle Gesänge umrahmten die eindrucksvolle Feier.

* **Lutherkirche.** Berichtigung. Die Konfirmation mit anschließender Beichte und Abendmahl findet morgen früh nicht ½9 Uhr, sondern ½10 Uhr statt.

* **Meißner Dombaulotterie.** Bei der heutigen letzten Ziehung entfielen die Prämie von 50 000 Mark und ein Gewinn von 5 ℳ auf die Nummer 12760; ferner entfielen 200 ℳ auf die Nummern 83733 und 85680, 100 ℳ auf die Nummern 3381, 35098, 56837, 97225, 115584 und 147188. (Ohne Gewähr.)

* **Missionsärztlicher Verein Leipzig.** Im Vortragssaale der Rettungsgesellschaft wurde die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Nach dem vom Vorsitzenden Generalarzt Dr. Düms erstatteten Jahresbericht stehen dem Verein, der sich über Sachsen und Thüringen erstreckt, in Braunschweig und Schwerin Zweigvereine zur Seite. Neben den bisherigen Ortsgruppen in Dresden, Chemnitz und Oschatz hat sich eine neue in Weimar gebildet. Die Einnahmen betrugen einschließlich des Vortrags vom Jahre 1908 10 325 ℳ, darunter 3000 ℳ als Zuschuß der Deutschen Kolonialgesellschaft. Ihnen stand eine Ausgabe von 6795 ℳ gegenüber. Im Februar wurden ein deutscher approbierter Arzt und zwei Krankenschwestern nach dem Kilimandjarogebiet entsandt, deren Tätigkeit sich auch auf die dort ansässigen Europäer erstreckt. Ein dringendes Bedürfnis ist die Erbauung eines Behandlungsraumes und eines einfachen Hospitals.

* **Vereinigung Sächsischer Polizeibeamten** (Sitz Leipzig). Die Zahl der Mitglieder dieser Vereinigung stieg nach dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht im vergangenen Jahre um 642 und beträgt zurzeit 1860. Da noch gegen 1500 sächsische Polizei-Exekutivbeamte außerhalb der Vereinigung stehen, so kann sich diese noch um ein beträchtliches ausdehnen. Die meisten Mitglieder entfallen auf Leipzig, denn hier gehören von 37 Oberwachtmeistern 7, von 69 Wachtmeistern 35 und von 643 Schutzleuten 462 der Vereinigung an. Das Gesamtvermögen der Kasse stieg von 4391 ℳ auf 7080 ℳ.

* **Selbstmord.** Wegen körperlicher Leiden erschoß sich in vergangener Nacht am Bismarckdenkmal in der Karl-Tauchnitz-Straße ein in Schönefeld wohnhaft gewesener 39jähriger Kaufmann aus Constantine in Rußland.

* **Verfehlungen von Konfirmanden?** Im Ostviertel Leipzigs ist man schweren sittlichen Verfehlungen von Konfirmanden und Konfirmandinnen untereinander auf die Spur gekommen. Angeblich sollen 13 Knaben und Mädchen aller Bevölkerungsschichten daran beteiligt sein. Man kam der Sache auf die Spur, als man während der Turnstunde bei einem Mädchen einen Brief erotischen Inhalts fand.

* **Die zurückgeschickte Brieftasche.** Vor einigen Tagen war einem in L.-Stötteritz wohnhaften Herrn aus dem abgelegten Jackett, das er auf den Korridor gehangen hatte, eine gelblederne Brieftasche entwendet worden. Der Dieb, der es auf Geld abgesehen, dieses aber nicht gefunden hatte, schickte die Tasche dem Bestohlenen unfrankiert zu. Auf das Begleitschreiben hatte er geschrieben: „Ja, Ackermann, da staunst du, nicht wahr!"

* **Gefährliche Flatterfahrer.** Bei einem Wäschediebstahl in der Waldstraße wurde ein 18 Jahre alter Arbeitsbursche von hier auf frischer Tat erwischt, während sein Komplice, ein 20 Jahre alter Arbeiter, durch die Flucht entkam. Bei seiner Festnahme wurde dem Verhafteten ein Revolver abgenommen, während in dem Koffer seines Komplicen verschiedene Schlagringe, Totschläger und eine Anzahl scharfe Patronen gefunden wurden. Es ist anzunehmen, daß die beiden noch andere Diebereien verübt haben.

* **Ein Zusammenstoß** zwischen einem Motorwagen und einer Droschke fand gestern abend in der Gräfestraße in Eutritzsch statt. Die Droschke wurde erheblich beschädigt, verletzt wurde niemand.

* **Gestürzter Droschkengaul.** In der Goethestraße stürzte gestern ein Droschkengaul und kugelte sich ein Bein aus. Er wurde von der Feuerwehr nach der Veterinärklinik gebracht.

* **Ein Kellerbrand** fand gestern in einem Hause der Turnerstraße statt. Er wurde von den Hausbewohnern bald unterdrückt.

* **Festgenommene Einbrecher.** In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. wurden in dem benachbarten Orte Seehausen ein wegen schweren Diebstahls schon vorbestrafter Heizer und Handelsmann aus Lützen und ein 21 Jahre alter Dreher aus Volkmarsdorf angehalten, da sie dringend verdächtig waren, einen Einbruchsdiebstahl verübt zu haben. Bei einer durch die Kriminalpolizei vorgenommenen Durchsuchung in den Wohnungen der Verhafteten wurden Sachen vorgefunden, die von Einbrüchen in Lindenthal, Wahren-Ehrenberg, Gundorf und Leipzig herrühren.

* **Verhaftungen.** In Haft kam ein 40 Jahre alter Arbeiter aus Leisnig, der in mehreren Fällen Handwagen gestohlen und verkauft hatte. Dasselbe Schicksal hatte ein 16 Jahre alter Arbeitsbursche von hier, der zum Nachteil eines Arztes einen Gelddiebstahl verübt hatte. — Zur Rechenschaft gezogen wurde ferner ein 19 Jahre alter Markthelfer aus Tarnow, der zum Nachteil einer Eierhandlung in verschiedenen Fällen Betrügereien verübt hatte.

* **Diebstähle.** Gestohlen wurde aus einem Geschäft in der Perthesstraße ein grauer Leinewandbeutel mit 38 ℳ; aus einem Lokal in der Pfaffendorfer Straße ein moderner, fast neuer Ueberzieher, ein neuer Hut und ein Stockschirm im Gesamtwerte von 110 ℳ; aus einem Korridor in der Querstraße ein dunkelgrauer Sommerüberzieher und aus einer Gastwirtschaft in der Windmühlenstraße ein schwarz- und weißgestreifter Winterüberzieher. — Schaukastendiebe entwendeten in der Eisenbahn- und Wurzner Straße 10 Stück Herren-Phantasiewesten, eine Anzahl andere Herrenwesten, Hosenträger, 15 Stück weiße Taschentücher mit den Monogrammen „L. H.", „L. R.", „M. B." und „H", ferner Brotmesser, Taschenmesser, eine Rosen- und eine Schneiderschere, einen Dolch und verschiedene andere Gegenstände. — Aus einer Wohnung in der Schletterstraße wurde ein Geldbetrag von 30 ℳ entwendet.

Aus Sachsen.

Dresden, 19. März.

* **Hofnachrichten.** Aus Anlaß des Geburtstages der Prinzessin Mathilde konzertierte heute früh die Jägerkapelle vor dem Taschenberg-Palais. Mittags fand bei der Prinzessin Familientafel statt, an der der König, die Prinzen und Prinzessinnen teilnahmen.

*

i. **Lugau,** 19. März. (Tödlich verunglückt) ist auf dem Steinkohlenwerk „Deutschlandschacht" ein Bergarbeiter. Der Bedauernswerte wurde zwischen einen Kohlenhunt und eine Stütze gedrückt. Er erhielt so schwere innere Verletzungen, daß er auf der Stelle starb.

△ **Plauen i. V.,** 19. März. (Professor E. Weise), der bekannte vogtländische Geologe, ist nach 39jähriger Lehrtätigkeit am hiesigen Kgl. Lehrerseminar in den Ruhestand getreten.

= **Plauen i. V.,** 19. März. (Schuldirektor. — Schutzmaßregeln.) An Stelle des nach 15jähriger Amtstätigkeit in den Ruhestand tretenden Direktors Riedel ist Oberlehrer H. Kretzschmar hier zum Direktor der allgemeinen Mädchenfortbildungsschule gewählt worden. — Zur Verhütung der Abstürze von unserer hohen „Selbstmörderbrücke" geht man jetzt mit dem Plane um, außen längs der Brücke ein starkes Drahtschutznetz anzubringen.

* **Radeberg,** 19. März. (Die beiden als vermißt gemeldeten Kinder) aus Großerkmannsdorf wurden in Rennersdorf bei Stolpen aufgegriffen. Die Mädchen hatten nach ihrem eine halbe Stunde entfernten Heimatsort laufen wollen, sind aber einen falschen Weg aus der Stadt hinausgegangen, den sie unbeirrt etwa drei Stunden verfolgt haben, bis sie angehalten worden sind.

* **Riesa,** 19. März. (Am hiesigen Technikum) fanden gestern die diesjährigen Osterprüfungen mit der mündlichen Prüfung unter Vorsitz des Herrn Stadtrat Riebel und den Vertretern der Praxis Herren Baurat der Staatsbahn Peter und Baumeister Louis Schneider ihren Abschluß. 25 Kandidaten wurden Zeugnisse erteilt, und zwar 6 Ingenieuren, 13 Technikern und 6 Werkmeistern. 2 Kandidaten erhielten die Note „Mit Auszeichnung bestanden", 2 „Sehr gut", 20 „Gut" und 1 „Bestanden".

Aus Sachsens Umgebung.

* **Magdeburg,** 19. März. (Schülerselbstmord.) Im Biederitzer Busch bei Magdeburg erschoß sich ein sechzehnjähriger Sekundaner, weil er nicht versetzt worden ist und infolgedessen das Einjährigenzeugnis nicht bekommen hatte.

\# **Eisenberg,** 19. März. (Die Jakobseiche gefällt. — Personalnachricht.) Am heutigen Sonnabend wird die verfallene Jakobseiche an der Klosterlausnitzer Straße gefällt. Der Baum ist von historischer Bedeutung. Er erinnert an die im Dreißigjährigen Kriege zerstörte Jakobskapelle, von der noch Ueberreste zu sehen sind. Mit Freude ist zu begrüßen, daß an dieser Stätte ein frischer Baum gepflanzt werden soll. — Amtsrichter Schubert aus Schmölln wird mit dem 1. Juli 1910 als dritter Amtsrichter an das hiesige Amtsgericht versetzt.

* **Mühlhausen,** 19. März. (Milchboykott.) Eine sehr stark besuchte Versammlung beschloß, sämtliche Milchhändler zu boykottieren, die seit gestern 18 Pf. für das Liter Milch nehmen. Der bisherige Preis betrug 16 Pf.

* **Weißenfels,** 19. März. (Freiwillig der Staatsanwaltschaft gestellt) hat sich der Lederhändler Bösenhagen hier wegen Wechselfälschung. Er soll im letzten Jahre für etwa 80 000 ℳ Verluste erlitten haben.

Gerichtssaal.

Schöffengericht.

Leipzig, 18. März.

Der Conte de Saint Brisson. Die Privata Elfriede G. aus Berlin, die in Altenburg bei Verwandten zu Besuch gewesen war, lernte am 4. März auf einem Spaziergange einen eleganten jungen Mann kennen, der sich ihr als der spanische Gesandtschaftsattaché a. D. Conte Alfonso de Saint Brisson vorstellte und recht interessant von den reichen Silberminen zu plaudern wußte, die sein millionenschwerer alter Herr in Bilbao besitze. Frau G. fand Gefallen an dem Conte de Saint Brisson, der ihr auch erzählte, daß er zu Gaste sei bei dem Kommerzienrat Sch. Man verabredete, daß man sich am folgenden Tage in Leipzig treffen wolle, wo Frau G. ihre Rückfahrt nach Berlin unterbrechen sollte. Frau G. traf ihren Verehrer auch am anderen Tage in Leipzig. Beide sahen sich die Stadt an und am Nachmittage speisten sie zusammen in einem vornehmen Restaurant, von wo aus der Conte auch nach Altenburg telephonierte, damit sein Chauffeur mit dem Automobil nach Leipzig komme, denn es war abgemacht, daß er der Frau G. nach Berlin folgen solle. Als Frau G. sich kurz vor dem Aufbrechen auf einige Augenblicke aus dem Restaurant entfernte, ließ sie ihr Handtäschchen auf dem Tische liegen und als sie wieder hereinkam, hatte der Conte seine und trotz ihres vorherigen Protestes auch ihre Zeche im Gesamtbetrage von über 10 ℳ beglichen. Frau G. wollte ihm die für sie gemachten Auslagen zurückerstatten, er sträubte sich aber dagegen. Als Frau G. ihr Portemonnaie aus dem Täschchen nahm und es öffnete, da bemerkte sie, daß ihr Geld gestohlen war, wie sich nachher herausstellte, etwa 23 ℳ. Da stieg der Verdacht in ihr auf, daß sie einem Hochstapler in die Hände geraten sei, und als sie sah, daß der Conte sich unauffällig zu entfernen versuchte, da ließ sie einen Schutzmann rufen, der den Conte mit zur Polizeiwache nahm. Dort bekannte der Conte de Saint Brisson nach einigem Zögern, daß er nicht der Sproß eines spanischen Granden sei, sondern der 22 Jahre alte Kaufmannsgehilfe Wilhelm Albert Oertel aus Altenburg. Von Altenburg war er mit einem ihm befreundeten Chauffeur, der seinen Herrn von hier abholen sollte, nach Leipzig gekommen, sonst hätte er sein der Frau G. gegebenes Versprechen gar nicht einmal halten können, denn an Barmitteln besaß er ganze 96 ₰. Das Geld aus dem Portemonnaie der Frau G. genommen zu haben, gab er zu, und so wurde er jetzt vom Schöffengerichte zu drei Wochen Gefängnis und einer Woche Haft verurteilt.

Sport.

y. **Eine Unterredung mit Hans Grade.** Hans Grade hatte heute früh kurz nach seiner Ankunft einen unserer Mitarbeiter empfangen, der uns über die Unterredung folgendes berichtet: „Es war gar nicht so leicht, den berühmtesten Mann, den Leipzig augenblicklich beherbergt, zu treffen. „Kommen Sie morgen früh 9 Uhr ins Hotel, dann können Sie ihn sprechen", so hatte mir sein Manager Cardis am Freitag gesagt. Als ich aber Punkt 9 Uhr da war, waren die Herren bereits fort. Was nun? Warten? Nein; also nach dem Sportplatz. Und als ich dorthin kam — war er gerade wieder weg. Nun wieder zurück in den „Kaiserhof". Hier erhielt ich die erfreuliche Mitteilung: Herr Grade ist im Schreibzimmer. Da kam auch schon der Boy zurück mit der Nachricht: Herr Grade läßt bitten. Gleich darauf stand ich vor dem berühmten Aviatiker. Die Vorstellungsformalitäten sind unter Sportsleuten schnell vorüber, und so waren wir gleich bei der Sache. Seine größte Sorge war sein Apparat, der um 10 Uhr noch auf dem Bahnhof lag, da er in Bitterfeld nicht rechtzeitig Anschluß bekommen hatte. Auf meine Frage, was er vom Wetter halte, äußerte er sich recht besorgt, da der Wind ungünstig war, doch hoffte er noch auf ein Abflauen. Grade hat volles Vertrauen zu seinem Apparat und glaubt, daß ihm die Flüge glatt gelingen werden. — Ich wollte etwas über seinen Werdegang wissen, und bereitwillig erhielt ich Auskunft: „Ich bin in Köslin auf die Schule gegangen und habe mich bereits als Tertianer mit dem Flugproblem beschäftigt. Natürlich beschränkte ich mich damals auf Drachenflieger, deren ich eine ganze Anzahl konstruierte. Bemerken möchte ich aber noch, daß ich damals schon die Flächenverwindung anwandte. Auf der Schule hatte ich natürlich nicht die Zeit und Gelegenheit, weiter zu arbeiten, und ich konnte meine Tätigkeit erst wieder während des Studiums aufnehmen. Hier gelang mir dann die Erfindung des Zweitaktmotors, und ich gründete die Grade-Motorwerke in Magdeburg, deren geschäftlicher Leiter ich wurde. Erst sehr spät, mit 28 Jahren, diente ich mein Jahr ab, und das fiel gerade in die Zeit, als in Frankreich die ersten Versuche gemacht wurden. Nun hielt ich die Zeit für gekommen, meine Flugversuche wieder aufzunehmen, und es ist jetzt gerade zwei Jahre her, daß ich meinen Dreidecker konstruierte. Mein Apparat ist sehr stabil und mein Motor sehr leistungsfähig. Ich nutze ihn beim Fliegen nur zur Hälfte aus, da ich bereits mit 12 bis 15 P. S. fliege. Bemerkenswert ist auch, daß ich bisher fast noch keine Reparaturen hatte und noch auf meinen ersten Rädern fahre." — Auch über das neue Preisausschreiben der Firma Kathreiner, die für einen Flug von München nach Berlin einen Preis von 50 000 ℳ ausgesetzt hat, äußerte er sich, allerdings noch recht zweifelnd. Er glaubt nicht, daß der Flug in diesem Jahre noch gelingen wird. — Dann kam der Boy mit der Meldung, daß das Auto vor der Tür sei. Ich mußte nun die Unterredung abbrechen und verabschiedete mich mit einem herzlichen „Glück ab!" von dem liebenswürdigen Meister der Luft."

) **Die Rekordversuche auf einem 200 P.S. Benzwagen,** die Barney Oldfield zurzeit in Daytona (Florida) unternimmt, haben schöne Erfolge gezeitigt. Während der Amerikaner eine englische Meile bei stehendem Start in 40,53 Sek., also mit einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 143 Kilometern fuhr, legte er die englische Meile mit fliegendem Start in 27,33 Sek. zurück. Dies entspricht einer durchschnittlichen Stundengeschwindigkeit von 212 Kilometern und stellt die größte Geschwindigkeit dar, die bisher je von einem Fahrzeug erreicht wurde. Da die Fahrzeiten elektrisch genommen wurden, so ist an deren Richtigkeit nicht zu zweifeln. Wie schon telegraphisch gemeldet worden ist, hat der Deutsche Kaiser dem Amerikaner zu den auf dem deutschen Wagen errungenen Erfolgen ein Glückwunschtelegramm übermitteln lassen.

) **Die Internationale Motorboot- und Motorenausstellung in Berlin** wurde heute vormittag 11¼ Uhr vom Staatssekretär des Reichsmarineamts Admiral v. Tirpitz in Vertretung des Kaisers eröffnet. Der Staatssekretär wurde von den Herren des Repräsentantenausschusses begrüßt. Geheimrat Busley, der Vorsitzende des Arbeitsausschusses, hielt eine Ansprache, in der er die Bedeutung der Ausstellung auf allen Gebieten für die Industrie hervorhob. Admiral v. Tirpitz eröffnete die Ausstellung mit kurzen Worten im Auftrage des Kaisers und wünschte ihr einen guten Erfolg, worauf die Herren des Repräsentantenausschusses mit den Vertretern des Offizierkorps den ersten Rundgang unternahmen.

Letzte Nachrichten.

Zur Verlobung des Königs von Portugal mit einer englischen Prinzessin.

n. **London,** 19. März. (Priv.-Tel.) In Lissabon verlautet als bestimmt, daß König Manuel in den nächsten Tagen nach Biarritz gehen werde, um dort seine zukünftige Braut, die englische Prinzessin Patricia Viktoria, die Tochter des Herzogs von Connaught, zu treffen. Der Minister des Aeußern stellte bei einer Interpellation im Parlament gestern nicht in Abrede, daß Verhandlungen betreffs der Heirat gepflogen worden seien.

Das deutsch-ägyptische Handelsabkommen.

☞ **Kairo,** 19. März. (Eigene Drahtmeldung.) Seitens des hiesigen deutschen diplomatischen Agenten und des Vertreters der ägyptischen Regierung ist gestern das Zusatzabkommen nebst Notenwechsel zum deutsch-ägyptischen Handelsabkommen unterzeichnet worden, wodurch die Dauer des letzteren bis Ende 1917 verlängert wird.

Die Präsidentenkrisis in der Duma.

Petersburg, 18. März. (Tel.) Im Zusammenhange mit der Präsidentenkrisis der Reichsduma behaupteten hiesige Morgenblätter, Chomjakow habe das Präsidium niedergelegt, nachdem er vom Ministerpräsidenten infolge des Umstandes, daß am 17. März viele Duma-Abgeordnete beim Erscheinen des Unterrichtsministers auf der Rednertribüne den Saal verlassen hatten, ein Schreiben erhielt. Ferner behaupteten die Blätter, Chomjakows Rücktritt sei durch das nicht immer wohlwollende Verhalten der Regierung zum Dumapräsidenten veranlaßt, die in der Reichsduma einen die Wirksamkeit des Staatsmechanismus beinahe erschwerenden Apparat sehe. Offiziell wird demgegenüber erklärt, der Ministerpräsident habe aus dem erwähnten Anlaß an Chomjakow überhaupt nichts geschrieben. Die Behauptung, die Regierung verhalte sich dem Präsidium gegenüber nicht wohlwollend, sei völlig falsch. Die ihr zugeschriebene Ansicht über die Reichsduma widerspreche den tatsächlichen Umständen. — Von anderer Seite wird zu der Amtsniederlegung, zu der die Vorfälle in der Mittwochsitzung mindestens den äußeren Anlaß gaben, gemeldet: Die Demission des Dumapräsidenten Chomjakow erregt das größte Aufsehen, und es gibt Stimmen, die behaupten, daß eine Auflösung der Duma bevorstände. Der Entschluß Chomjakows, seinen Posten endgültig aufzugeben, ist unwiderruflich. Er hat bereits dem Zaren seine Demission unterbreitet. Der Abgang Chomjakows, der drei Jahre der Duma präsidierte, wird allerseits tief bedauert.

*

Die Haftentlassung der Frau von Schoenebeck verzögert sich.

O. **Berlin,** 19. März. (Privattelegramm.) Wie der Gatte der verhafteten Frau von Schoenebeck mitteilt, weigert sich die Görlitzer Kommunalbank, bei der das Vermögen der ehemaligen Frau von Schoenebeck, jetzigen Frau Weber, deponiert ist, ohne Anweisung des Vormundschaftsgerichts die 50 000 ℳ Kaution an das Allensteiner Gericht auszuzahlen.

Eine neue Südpolarfahrt Shackletons.

n. **London,** 19. März. (Priv.-Tel.) Ernst Shackleton erklärte einem Vertreter des Reuterschen Bureaus, daß er eine neue Südpolexpedition im Jahre 1911 unternehmen werde. Er wolle nicht versuchen, den Südpol zu erreichen, solange Kapitän Scott dies versuche, aber es gäbe ja noch eine Menge anderer wissenschaftlicher Probleme, die noch zu lösen wären.

Ein Selbstbildnis Franz Hals' nach Amerika verkauft.

o. **London,** 19. März. (Privattelegramm.) Nach einer Meldung aus New York hat der Bankier Otto Kahn das Selbstbildnis „Franz Hals und seine Familie", gemalt von dem Künstler, für den Preis von 2 060 000 ℳ erworben. Das Bild war noch vor kurzem in dem Besitze des Obersten Warde in London, der es einer Kunsthandlung für etwa die Hälfte des Preises, den diese jetzt erhalten hat, verkaufte.

Brennender Wolkenkratzer.

⊕ **New York,** 19. März. (Eigene Drahtmeldung.) Ein zehnstöckiges Fabrikgebäude in der Mercer Street geriet durch Explosion in Brand. 800 Mädchen wurden von der Feuerwehr gerettet bis auf eine, das vom 3. Stockwerk auf die Straße sprang und tot liegen blieb. Viele wurden ohnmächtig und mit brennenden Kleidern davongetragen.

Berlin 19. März, Nachbörse 2 Uhr 15 Min.

Kreditaktien	212.75	Orientbahnen	132.70	Oberschl. Eisenind.	16[illegible] —
Handelsgesellsch.	[illegible]	Meridionalbahn	138.4[illegible]	Phönix	[illegible]
Commerzbank	[illegible]	Mittelmeerbahn	—	Rhein. Stahl	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	Pennsylvania	135.50	Rombacher	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Prinz Heinrich	[illegible]	Gelsenkirchen	[illegible]
Diskonto	[illegible]	Warschau-Wien	[illegible]	Harpener	[illegible]
Dresdner Bank	165.50	3% Reichsanleihe	84.40	Gr. Berl. Straßenb.	—
Nationalbank	—	4% Chinesen v. 98	—	Hamb. Packetfahrt	[illegible]
Schaaffhausen	146.40	Japaner	—	Hansa Dampfsch.	[illegible]
Petersb. Int. Handb.	[illegible]	1860er Russen	90.60	Nordd. Lloyd	[illegible]
Russische Bank	164.50	Spanier	—	Dynamit-Trust	[illegible]
Wiener Bankverein	—	Unifizierte Türken	—	Löwe	[illegible]
Lübecker	—	Türkenlose	180.50	Deutsch-Ueberseeische Elektr.	[illegible]
El.B.-u.Untergrdb.	—	Ungar. Kronen	—	Siemens & Halske	[illegible]
Schantung Eisenb.	123.40	Bochumer	[illegible]	Schuckert Elektr.	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Luxemburger	[illegible]	Ges. f. elektr. Unter.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]	Otavi-Minen	[illegible]
60% Anatolier	[illegible]	Hohenlohewerk	[illegible]		
Baltimore	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	Ruhig.	
Canada	[illegible]	Oberschl. Eisenbahnb.	[illegible]		

Berliner Schlußkurse, 19. März 2 U. [illegible]

Kreditaktien	212.75	Hamb. Packetfahrt	14[illegible] —	Harpener	19[illegible] —
Diskonto	[illegible]	Nordd. Lloyd	[illegible] —	Rombacher	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Hansa Dampfsch.	[illegible]	Luxemburger	[illegible]
Handelsgesellsch.	[illegible]	Gr. Berl. Straßenb.	—	Hohenlohewerk	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Petersb. Int. Handb.	[illegible]	Phönix	[illegible]
Schaaffhausen	[illegible]	Türkenlose	[illegible]	Rhein. Stahl	[illegible]
Franzosen	[illegible]	1860er Russen	[illegible]	Löwe	—
Lombarden	[illegible]	Russische Bank	[illegible]	Siemens & Halske	—
Prinz Heinrich	[illegible]	Japaner	[illegible]	Deutsch-Ueberseeische Elektr.	—
Baltimore	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	Schantung Eisenb.	123.37
Canada	[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]	König.	
Lübecker	[illegible]	Bochumer	[illegible]		
Pennsylvania	—	Gelsenkirchen	[illegible]		

Druck und Verlag des Leipziger Tageblattes E. Polz
Inh. W. Kurichbach in Leipzig.
Chefredakteur: Adolf Schanz.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. A. Günther, lokale und sächsische Angelegenheiten, Tageschronik und Vermischtes W. v. Gallian, das Feuilleton W. Behrend, Musik E. Segnitz, Sport und Gerichtssaal J. Haarfeld. Für die Handelszeitung R. Kirchrath. Für den Inseratenteil Hans Hüdmann. Sämtlich in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen.